

Gesunder Boden lebt, keine Frage. Doch die Blumen- und Pflanzenerde, in die man seine Lieblinge topft, sollte unbedingt frei von Schimmelpilzsporen, Larven, Insekteneiern, Unkrautsamen oder Krankheitserregern sein. Unglücklicherweise kann es sogar mit gekaufter Erde aus fest verschlossenen Packungen Probleme geben. Mit bloßem Auge ist der Befall nämlich nicht erkennbar. Damit sich nicht gleich Schädlinge über Ihre Pflanzen hermachen oder Trauermücken sich in der Wohnung verbreiten, ist es sinnvoll, Erde zu sterilisieren. Das geht ganz einfach, indem Sie sie im Backofen dämpfen. Nachteile gibt es dabei eigentlich keine – bis auf einen unangenehmen Geruch. Darum stellen wir Ihnen hier nicht nur das Sterilisieren im Backofen vor, sondern auch praktische Alternativen!

Wichtig: Bei der Bodendesinfektion werden problematische Keime und Mikroorganismen sehr stark reduziert. Danach geht von ihnen keine Gefahr mehr für die Pflanzen aus. Beim Sterilisieren hingegen werden die vermehrungsfähigen Keime komplett entfernt. Für eine Sterilisation sind höhere Temperaturen nötig als beim Desinfizieren. Feuchte Hitze ist dabei wesentlich effektiver als trockene Hitze.

ANLEITUNG 1: ERDE IM BACKOFEN STERILISIEREN

Heizen/Sieden/Backofen auf 90–150 °C vor. Für eine Behandlung gegen Schädlinge wie Trauermücken, Unkrautsamen und die meisten Viren sind mindestens 85 °C nötig; hartnäckige Viren wie der Tomatenmosaikvirus werden erst ab 100 °C zerstört.

- Legen Sie ein Backblech mit Einmal-Backpapier aus. So können Sie die sterilisierte Erde später leichter umfüllen.
- Verteilen Sie die Erde auf einem Backblech und feuchten

Sie sie mit etwas Wasser an. Der Feuchtigkeitsgehalt ist genau richtig, wenn Sie eine kleine Probe Erde, die Sie mit der Hand zusammengedrückt haben, nach dem Loslassen nicht wieder auseinanderfällt.

- Decken Sie die Erde locker mit Alufolie ab. Der Wasserdampf, der beim Dämpfen entsteht, sollte entweichen können.
- Schieben Sie das Backblech in den Backofen und belassen es bei der gewählten Temperatur für eine halbe Stunde dort.
- Rühren Sie die Erde zwischendurch einmal um.
- Lassen Sie die Erde vor der Verwendung gut abkühlen.

Nach der Bodendesinfektion können kleine weiße Punkte auf der Erde sichtbar sein. Dabei handelt es sich um unschädliche Reste von abgetöteten Insektenlarven oder Würmern, die in der Erde belassen werden können. Von dieser Erde werden definitiv keine Trauermücken-Schwärme mehr ausgehen!

Tipp: Substrat für Orchideen enthält viel Holz. Darum ist für Orchideen-Substrat das Sterilisieren im Backofen nicht geeignet. Das Holz könnte sich entzünden.

ANLEITUNG 3: ERDE DÄMPFEN IM DAMPFGARER

Geben Sie die Erde den Dampfgeräreinsatz und decken Sie sie mit Alufolie ab.



- Stellen Sie den abgedeckten Einsatz in den Dämpfaufsatz.
- Füllen Sie Wasser in den Topf.
- Stellen Sie den Dämpfaufsatz auf den Topf und verschließen Sie alles mit dem Deckel des Dampfgeräts.
- Wenn das Wasser kocht, schließen Sie das Ventil des Dampfgeräts.
- Dämpfen Sie die Erde eine Viertelstunde lang im kochenden Wasser.
- Öffnen Sie den Dampfgerät erst, wenn alles abgekühlt ist.

Tipp: Analog gehen Sie vor, wenn Sie die Erde im Schnellkochtopf dämpfen möchten.

BODENDESINFEKTION FÜRS GEWÄCHSHAUS

Wer stolzer Besitzer eines qualitativ hochwertigen Gewächshauses wie Arcus, Riga, Bio-Varis oder Bio-Top ist, möchte vielleicht größere Mengen Erde sterilisieren. In diesem Fall lohnt sich eventuell ein Erddämpfer in Form eines großen Eimers oder einer Schubkarre. Darin können 25 bis 150 Liter Erde in einem Arbeitsgang sterilisiert werden. Handelsübliche Geräte, wie sie in Baumschulen eingesetzt werden, haben aber auch einen Nachteil: ihren stolzen Preis. Wem es zu teuer ist, ein solches Gerät zu kaufen, der kann aus einer Schubkarre mit recht wenig Aufwand einen Erddämpfer selber bauen. Anleitungen für den Bau von Schubkarren-Erddämpfern finden

Sie im Internet. Hilfreiche Suchworte sind: „Erde dämpfen Schubkarre“, „Schubkarrendämpfer“ oder „Dämpferkarre“.

Tipp: In der Schubkarre kann man zwar große Mengen Erde dämpfen. Da beim Sterilisieren allgemein aber nicht nur die schädlichen, sondern auch die nützlichen Bodenorganismen absterben, sollten Sie niemals ganze Beete oder das gesamte Gewächshaus mit steriler Erde ausstatten.

FAZIT: BODENDESINFEKTION ALS BASIS FÜR GESUNDE PFLANZEN

Gerade junge Pflanzen sind durch Krankheiten und Schädlinge gefährdet. Die Anzuchterde zu sterilisieren, lohnt sich daher wirklich – selbst wenn sie aus einer verschlossenen Packung aus dem Fachhandel stammt. Doch auch später profitieren Ihre Pflanzen davon, dass Sie die Erde vor der Verwendung dämpfen oder in Backofen oder Mikrowelle sterilisieren. Um kleine Mengen Erde zu sterilisieren, ist die Mikrowelle besonders effektiv. Für größere Mengen, z.B. im Gewächshaus, nutzen viele Gartenliebhaber ein Schubkarren-Modell.

Tipp: Am besten verwenden Sie die sterilisierte Erde für Ihre Pflanzen in ganz frischem Zustand. Ist etwas Erde übrig oder wollen Sie einen Vorrat anlegen, bewahren Sie die Erde am besten in einem luftdichten Behälter auf. So kann der Boden nicht von Neuem verunreinigt werden.

DIREKT VOM HERSTELLER

Wir von Hoklartherm stellen in eigener Fertigung mit viel Liebe Gewächshäuser, Gartenpavillons, Windschutzelemente sowie Sommer-/Wintergärten her. Fragen Sie einfach und unverbindlich bei uns an - **Wir beraten Sie gerne.**

